

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Fontane-Blätter

Halbjahresschrift

2004

Editorial

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-11015

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,
als erste Nachricht im neuen Jahr erreichte uns die traurige Nachricht vom Tode von Charlotte Jolles. Sie verstarb am 31. Dezember letzten Jahres in ihrem fünfundneunzigsten Lebensjahr in London. Wir verlieren mit Charlotte Jolles, die durch ihren Lebensweg und ihr Werk seit vielen Jahren als Doyenne der Fontane-Forschung galt, eine große Kollegin, die von allen, die sie kannten, geschätzt und geliebt wurde.

Gefreut hätte sich Charlotte Jolles über den Beitrag von Klaus-Peter Möller, der uns das prominente, aber wenig bekannte Testament Fontanes vorstellt. Von diesem Testament, das hier zum ersten Mal vollständig veröffentlicht wird, nahm bekanntlich die wechselvolle Geschichte des Nachlasses ihren Ausgang. Gleichfalls aus der Frühzeit der Fontane-Forschung stammt der Brief Otto Pniowers an Gustav Roethe, den uns Mirko Nottscheid und Andreas Stuhlmann vorstellen.

War Heft 76 der *Blätter* zu einem europäischen geworden, so läßt sich für Heft 77 ein juristischer Schwerpunkt ausmachen. In der Rubrik *Literaturgeschichtliches, Interpretation, Kontexte* können wir mit dem Beitrag von Christiane Arndt eine sehr aufschlußreiche Analyse der Kriminal-Novelle *Unterm Birnbaum* vorstellen. Der Beitrag von Xiaoqiao Wu präsentiert uns interessante Beobachtungen zu *Irrungen, Wirrungen*, in deren Zentrum die Mesalliance bzw. die Ehe zur linken Hand steht, und last but not least geht Gerhard Sprenger in seinem als Vortrag konzipierten Beitrag auf Spurensuche nach Fontanes Rechtsverständnis.

Ganz außerhalb des quasi juristischen Kontextes steht Ute Beckerts Forschungsbeitrag zu *Liedern und Gesängen mit Begleitung des Pianoforte*, zu dem Interessierte weitere Materialien im Theodor-Fontane-Archiv finden. Eigentlich als Rezension geplant, ist Martin Lowskys Beitrag zu einer detaillierten Auseinandersetzung mit der Frage nach der Übersetzung Fontanes ins Französische geworden, weshalb wir ihn hier in der Rubrik *Vermischtes* abdrucken.

In dieser Rubrik finden Sie diesmal besonders viele interessante Nachrichten. Unser ausdrücklicher Dank gilt Frau Inge Petzold aus Stuttgart, die dem Archiv ein in ihrer Familie befindliches Gemälde Carl Friedrich Baaths als Schenkung überließ, und Frau Renate Blumrich aus Kleinmachnow, die sich entschlossen hat, die Fontane-Sammlung ihres Vaters Paul Conrad dem Archiv als Deponat zu überlassen.

Zuletzt möchten wir nicht versäumen, Sie auf den unlängst erschienenen Band *Geschichte und Geschichten aus Mark Brandenburg zum Wanderungen-*

Symposium 2002 aufmerksam zu machen. Mit diesem Band ist auch die Fontane-Reihe *Fontaneana* ans Licht der Öffentlichkeit getreten, die, von Archiv und Gesellschaft gemeinsam herausgegeben, für die vielfältigen Forschungen zu Fontane ein weithin sichtbares Zentrum werden soll.

DIE HERAUSGEBER